

Pressemitteilung

Kreisverband Oberhausen

Kreisgeschäftsstelle
Paul-Reusch-Str. 26
46045 Oberhausen
Telefon: (0208) 82857551
Telefax: (0208) 82857552

Kontakt:

Andreas Blanke
Vorstandssprecher

presse@gruene-oberhausen.de

GRÜNE: CDU will Blankoscheck in Sachen Inklusion

[Oberhausen, 2. März 2014] Nach der örtlichen SPD begrüßen auch die Oberhausener Grünen das Engagement der rot/grünen Landesregierung und stützen damit ausdrücklich die „sehr persönlichen Bemühungen von Schulministerin Sylvia Löhrmann bei dieser großen Herausforderung und der Vermittlung zwischen den Beteiligten“ so Vorstandssprecher Andreas Blanke.

Nach Ansicht von Blanke zeigen Ministerin und die regierungstragenden Fraktionen von SPD und Grünen mit diesem Angebot, dass das Land trotz seines eigenen Konsolidierungsdrucks bereit ist, ganz erhebliche zusätzliche Anstrengungen auch über seinen eigenen Zuständigkeitsbereich hinaus zu unternehmen. „Das Land investiert bereits über die bis zum Jahr 2017 zusätzlich kalkulierten 3.200 Lehrerstellen rund 750 Mio. Euro in die Inklusion“. Hinzu kämen weitere 100 Mio. Euro für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften aller Schulformen.

Die Oberhausener Grünen weisen in einem Gespräch darauf hin „wie wichtig es ist, ernsthaft miteinander um eine Lösung zu ringen. Und wir appellieren an alle Beteiligten, mit Augenmaß zu agieren, um gemeinsam doch noch zu einer Einigung zu kommen. Viele Beteiligte, insbesondere die Behindertenverbände, wünschen sich diese Einigung“ so Sandra Gödderz, schulpolitische Sprecherin der Ratsfraktion. Man sei der festen Überzeugung, damit der Verantwortung für eine gelingende Inklusion gerecht zu werden.

Laut Blanke sei die Forderung der Oberhausener CDU „wieder einmal ein klägliches Versuchen, den Eltern und dem pädagogischen Personal Sand in die Augen zu streuen. Frau Stehr will einen Blankoscheck, damit dann ihr Parteichef Hausmann im Landtag später wieder über die Haushaltspolitik der Landesregierung herziehen kann“. Man müsse sich aber durchaus die Frage stellen, wie viel Mittel die Rüttgers-Regierung zu ihrer Zeit in die Hand genommen habe. „Das muss irgendwas mit 0 Euro gewesen sein.“ so Blanke.

Zum Schluss appellieren Gödderz und Blanke an die CDU im Zusammenhang mit Inklusion nicht all zu oft von Lasten zu sprechen. „Wir reden von Leistungen, oder besser noch von Investitionen. Wir sind zu 100% davon überzeugt: das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen ist ein Gewinn für alle Kinder und damit auch für unsere Gesellschaft.“